

Mailand, Februar 2019

Informationen für Eltern zum Wahlpflichtfach Latein

Sehr geehrte Eltern!

Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn steht am Ende der 6. Klasse des Gymnasiums vor der Frage, welche der beiden Fremdsprachen Französisch oder Latein als dritte Fremdsprache ab Klasse 7 erlernt werden soll.

Die folgenden Informationen mögen Ihnen einen umfassenden Überblick über die Argumente für die Wahl des Faches Latein als 3. Fremdsprache geben. Ziel ist es, Ihnen dabei zu helfen, die richtige Entscheidung für Ihr Kind zu treffen.

Argumente für das Fach Latein**1. Im Zuge der Entwicklung von Technik und Wissenschaft bleibt Latein und die Beschäftigung mit der Antike eine entscheidende Grundlage unserer europäischen Kultur.**

Latein war die Sprache der Antike, des Mittelalters, der katholischen Kirche und der Gelehrten der Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert. Noch immer basiert die Fachsprache von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu großen Teilen auf der lateinischen Sprache.

2. Wer Latein lernt, beschäftigt sich mit über 2500 Jahren europäischer Geistes- und Kulturgeschichte.

Wer Latein lernt, erweitert seinen Horizont. Die Beschäftigung mit den Inhalten lateinischer Texte (der römischen Antike und des Mittelalters) eröffnet den Schülern einen Horizont, von dem aus sie wichtige Maßstäbe gewinnen zur Beurteilung ihrer eigenen Welt und Umwelt. Dadurch kann sich eine kritische Distanz zum politischen und gesellschaftlichen Geschehen der Gegenwart entwickeln.

3. Lateinschüler in Italien haben große Vorteile.

Die römische Antike, das lateinische Mittelalter und die Renaissance sind hier so gegenwärtig und lebendig wie in keinem anderen europäischen Land. Zeugnisse antiker Kultur liegen sozusagen vor der Haustür. Nirgendwo anders findet Lateinunterricht bessere Möglichkeiten der Anschauung und Vergewisserung.

Für Schüler mit Italienisch als Muttersprache ergibt sich der Vorteil, dass sie in der lateinischen Sprache auf viele verwandte, ähnliche oder sogar gleiche Wörter treffen.

4. Latein fördert die Kompetenz in der deutschen Sprache.

Gerade für italienische Muttersprachler bietet das Erlernen der lateinischen Sprache (insbesondere die Übersetzung vom Lateinischen ins Deutsche) eine zusätzliche Hilfe, die Sprachkompetenz in Deutsch zu verbessern. Wer lateinische Grammatik lernt, lernt auch einen Großteil der deutschen Grammatik. Latein zwingt dazu, die angemessene Formulierung, die das Deutsche verlangt, zu finden. Latein fördert das Ausdrucks- und Formulierungsvermögen, erweitert und vertieft deutsche Wortschatzkenntnisse. Schülerinnen mit mangelhaften Deutschkenntnissen allerdings werden es erfahrungsgemäß sehr schwer haben.

5. Latein bildet das Fundament für das Erlernen moderner Fremdsprachen.

Dies betrifft vor allem die romanischen Sprachen, aber auch das Englische, das etwa die Hälfte aller Begriffe, vor allem die schwierigen, vom Lateinischen ableitet. Gerade **vor dem Erlernen** einer weiteren modernen Fremdsprache (Französisch, nach Deutsch und Englisch) erscheint die Beschäftigung mit dieser Basissprache als sinnvolle Ergänzung.

6. Latein fördert komplexe intellektuelle Fertigkeiten sowie die Erziehung zur Kritikfähigkeit.

Das Erlernen der lateinischen Sprache fördert in gebündelter Form in *einem* Fach verschiedene intellektuelle Fertigkeiten wie Kombinationsfähigkeit, Analysefähigkeit, Logik, begriffliches Denken,

Lern- und Merkfähigkeit, Umgang mit kulturhistorischen und soziologischen Zusammenhängen. Außerdem schult die Beschäftigung mit lateinischen Texten auch persönlich-charakterliche Eigenschaften wie Genauigkeit, Vorsicht und Geduld, Ausdauer, Fleiß, Gründlichkeit und Reflexionsvermögen. Latein schafft somit wichtige Grundlagen-Qualifikationen für unsere moderne Arbeitswelt.

7. Latein - wichtige Voraussetzung für den Zugang zu Universitäten.

Kenntnisse in Latein sind für zahlreiche Studiengänge an Universitäten sinnvoll und z.T. in Deutschland sogar vorgeschrieben: z.B. Anglistik, Germanistik, Geschichte, Romanistik, Philosophie, Medizin, Kunstgeschichte, Theologie, Musikwissenschaft, Linguistik, Jura etc. Die Regelungen sind allerdings nicht einheitlich und je nach Studienort und gewähltem Studienabschluss unterschiedlich. Eine detaillierte Information hierüber finden Sie im Internet unter www.altphilologenverband.de.

Wer sich Lateinkenntnisse bereits in der Schule erworben hat, muss dies nicht in Kursen an Universitäten unter Zeitdruck tun. Außerdem sind diese in Schnellkursen erworbenen Kenntnisse nicht vergleichbar mit den während der Schulzeit erworbenen Kenntnissen, weil sie außer Sprache und Grammatik kaum etwas an Inhalten vermitteln.

8. Latein heute - moderner, lebendiger, motivierender Unterricht auch mit neuen Medien - Internet und Latein - Erziehung zur Medienkompetenz.

Der Lateinunterricht von heute ist nicht verstaubt, trocken und langweilig. Der Lateinunterricht von heute arbeitet mit anderen Büchern und Medien als vor 30 Jahren. Hier hat sich viel verändert. Neue Erfordernisse und daraus folgende pädagogisch-didaktische Überlegungen haben grundsätzliche Änderungen bewirkt:

- Texte, Übungen, Grammatik und Informationstexte sind anschaulich, interessant und abwechslungsreich und motivieren zum Lernen.
- Die Römer und ihre Welt, ihre Vorstellungen, das Alltagsleben und die römische Kultur werden bunt und anschaulich dargestellt. Die Texte schaffen so wichtige Verstehens-Voraussetzungen für die Lektüre von Originaltexten.

Der Erwerb von Lateinkenntnissen zu einem späteren Zeitpunkt als ab Klasse 7 ist auf der DSM nicht möglich. Französisch wird jedoch bei ausreichender Teilnehmerzahl als AG (Arbeitsgemeinschaft) ab der 9. Klasse angeboten.

Was also tun?

Da für Kinder objektive Kriterien der Sprachwahl nicht vorrangig sind, sondern meist gefühlsmäßige Ablehnung oder Zuneigung den Ausschlag geben, sollten Sie mit Ihrem Kind ein klärendes Gespräch suchen.

Kein Kriterium für die Wahl des Faches sollte z.B. die Entscheidung des Freundes oder der Freundin sein.

Vielmehr sollten Sie sich nach reiflicher Überlegung und auch unter Einbeziehung der Neigungen, Begabungen und der Interessen Ihres Kindes für eine der beiden Sprachen entscheiden.

Nur mit einer unter diesen Gesichtspunkten getroffenen Entscheidung wird Ihr Kind die Herausforderungen des neuen Faches gerne annehmen.

In der Hoffnung, dass Ihnen diese Informationen eine Hilfe sein mögen, Ihr Kind bei der kommenden Fächerwahl zu beraten, würde ich mich freuen, Sie bei unserer Informationsveranstaltung zahlreich begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Christopher Town
- Fachschaft Latein –

Milano, febbraio 2018

Informazioni per i genitori sul latino

Egregi genitori,

al termine della classe 6 del ginnasio i Vostri figli sono posti davanti alla scelta dello studio della terza lingua straniera (a partire dalla classe 7): francese o latino?

Le seguenti informazioni desiderano offrirvi diversi argomenti per la scelta del latino come terza lingua straniera. Lo scopo è quello di aiutarvi a prendere una decisione ragionevole per Vostro figlio.

Argomenti a favore del latino

1. **Nell'ambito dello sviluppo della scienza e della tecnica il latino e l'interesse per l'Antichità rimangono un presupposto determinante per la nostra cultura europea.**

Il latino era la lingua dell'Antichità, del Medioevo, della Chiesa Cattolica, degli studiosi dell'era moderna fino al diciannovesimo secolo. A tutt'oggi il linguaggio tecnico della scienza, dell'economia e della politica si basa in gran parte sulla lingua latina.

2. **Chi studia il latino, si occupa da più di 2500 anni di storia del pensiero e della cultura europea.**

Chi studia il latino, allarga il suo orizzonte. L'impegno sui contenuti dei testi latini (della Roma antica e del Medioevo) apre agli allievi un orizzonte, dal quale ricavano importanti criteri di valutazione del proprio mondo e dell'ambiente attuale, attraverso i quali può nascere una distanza critica verso gli avvenimenti politici e sociali del presente.

3. **Gli allievi italiani che studiano il latino hanno considerevoli vantaggi.**

In nessun altro paese europeo l'antichità romana, il Medioevo latino e il Rinascimento sono così presenti e vivi come qui. Testimonianze di una cultura antica si incontrano ovunque. In nessun altro luogo l'insegnamento del latino trova migliore possibilità di materiale didattico visivo.

Gli allievi di madrelingua italiana hanno il vantaggio di ritrovare nel latino vocaboli affini, simili o anche uguali.

4. **Il latino amplia la competenza nella lingua tedesca.**

Proprio agli allievi di madrelingua italiana lo studio del latino (soprattutto la traduzione dal latino al tedesco) offre un ulteriore aiuto a migliorare le competenze linguistiche tedesche. Chi studia la grammatica latina, studia anche gran parte della grammatica tedesca. Il latino obbliga ad applicare la formulazione appropriata, richiesta dal tedesco. Il latino aumenta la capacità espressiva e di formulazione, amplia e approfondisce il lessico tedesco. Per esperienza, gli allievi con conoscenze carenti del tedesco avranno però notevoli difficoltà.

5. **Il latino rappresenta la base per l'apprendimento delle lingue moderne.**

Ciò riguarda soprattutto le lingue romanze, ma anche l'inglese, dove la metà di tutti i termini, soprattutto di quelli difficili, deriva dal latino.

È proprio prima dell'apprendimento di un'ulteriore lingua straniera moderna (ossia il francese, dopo il tedesco e l'inglese) che lo studio di questa lingua basilare pare un complemento utile.

6. **Cognizioni di latino favoriscono il senso linguistico.**

La sensibilità linguistica viene migliorata dallo studio del latino che aiuta anche ad aumentare la consapevolezza del contrasto delle strutture linguistiche.

7. Il latino sviluppa facoltà intellettive complesse ed educa alla capacità critica.

Lo studio del latino sviluppa, tramite *un'unica* materia, diverse facoltà intellettive come la capacità di combinazione, di analisi, di logica, il pensiero astratto, la capacità di apprendimento e di memorizzazione, la conoscenza di contesti storico-culturali e sociologici. Inoltre lo studio di testi latini aiuta a formare anche qualità della persona e del carattere, quali la precisione, la prudenza e la pazienza, la costanza, la diligenza, l'accuratezza e la capacità di riflessione. Così pone importanti basi di qualificazione per il mondo del lavoro.

8. Il latino - importante premessa per l'accesso all'Università.

Per numerosi corsi di studio alle università in Germania la conoscenza del latino è opportuna, in certi casi persino obbligatoria: p.es. per anglistica, germanistica, storia, romanistica, filosofia, medicina, storia dell'arte, teologia, musicologia, linguistica, legge ecc. Le norme non sono però uniformi e si differenziano a seconda del luogo e del titolo di studio scelto. Informazioni dettagliate in merito si possono trovare sul sito internet www.altphilologenverband.de.

Chi ha già studiato il latino a scuola, non è obbligato a seguire in fretta dei corsi all'università. Oltre tutto le conoscenze acquisite in questi corsi intensivi non sono proprio paragonabili alle conoscenze acquisite nel periodo scolastico, poiché, oltre alla lingua e alla grammatica trasmettono ben pochi contenuti.

9. Latino oggi - lezioni moderne, vivaci, motivanti, con utilizzo di mezzi informatici. Internet e il latino - apprendimento dell'uso dei mezzi informatici.

L'attuale insegnamento del latino non è antiquato, arido e noioso. Oggi si lavora con media e libri di testo ben diversi che non 30 anni fa. C'è stato un grande cambiamento. Nuove esigenze e considerazioni pedagogico-didattiche che da ciò ne sono conseguite hanno prodotto cambiamenti fondamentali:

Testi, esercizi, grammatica e testi informativi sono chiari, interessanti, molto variati e motivano allo studio.

- I Romani e il loro mondo, il loro modo di pensare, la vita quotidiana e la cultura romana vengono illustrati vivacemente e a colori. I testi creano così importanti premesse di comprensione alla lettura dei testi originali.

Alla DSM non è possibile iniziare lo studio del latino più tardi della classe 7, mentre per il francese viene offerto un corso facoltativo (con un numero sufficiente di partecipanti) a partire dalla classe 9.

Che fare dunque?

Poiché i ragazzi non scelgono la lingua in base a criteri obiettivi, ma prendono piuttosto spontaneamente una decisione di rifiuto o di propensione, dovrete affrontare un colloquio chiarificatore con i Vostri figli.

Criterio di scelta della lingua non dovrebbe perciò essere p.es. la scelta dell'amico o dell'amica.

Dovreste invece prendere la decisione per una delle due lingue dopo matura riflessione, considerando anche le attitudini, le doti e gli interessi dei Vostri figli.

Solamente con una decisione presa sotto questi punti di vista Vostro figlio accetterà di buon grado la sfida della nuova materia.

Nella speranza che queste informazioni Vi possano essere di aiuto nel consigliare Vostro figlio nella scelta della futura materia, mi farebbe molto piacere potervi incontrare numerosi in occasione della riunione.

Cordiali saluti.

Christopher Town
- Caposezione latino -